

# Presseerklärung der GAL-Bürgerschaftsfraktion

30. Juli 2007

**GAL kritisiert Großabschiebung nach Afrika**

## **Behörde besorgt Papiere aus dubiosen Quellen**

Für den heutigen 30.07.07 war erneut von Hamburg aus eine Großabschiebung nach Afrika geplant. Die GAL kritisiert, dass zu diesem Zweck Papiere aus dubiosen Quellen besorgt werden. *„Der Hamburger Innensenator führt Flüchtlinge immer noch so genannten Delegationen vor, die Papiere erstellen. Die jeweiligen Botschaften erkennen jedoch in der Regel weder Delegationen noch Papiere an. Man muss Zweifel haben, dass die Menschen tatsächlich alle aus den Ländern stammen, in die sie abgeschoben werden“*, so **Antje Möller**, flüchtlingspolitische Sprecherin der GAL-Fraktion.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr wird federführend von Hamburg aus eine Sammelabschiebung nach Afrika organisiert. Fehlende Papiere für einzelne Flüchtlinge sollen dafür im Vorfeld bei so genannten Delegations-Vorführungen beschafft werden. Wiederholt erwiesen sich Mandat und Legitimation der Delegationen als fragwürdig. In den letzten Jahren setzten sich einzelne Mitglieder ab, um selbst Asyl zu beantragen, andere stehen unter dem Verdacht, an Schleusertätigkeiten beteiligt zu sein. Weitere Mitglieder solchen Delegationen wurden im Herkunftsland in Abwesenheit von ihren Posten enthoben. Einzelne arbeiten für den jeweiligen Geheimdienst. Die letzte Vorführung fand in der letzten Woche in Braunschweig bei einer Delegation aus Guinea statt.

Europaweit kritisieren Flüchtlingsverbände diese Abschiebe-Prozedur und sehen humanitäre Grundsätze verletzt.

In einer Kl. Anfrage fragt Möller nach den Details der aktuellen Großabschiebung.